Archiv Oktober 2026

31.10.26: Bernd Watzka: Herlicek – Weltuntergang
31.10.26: Norbert Johannes Prenner: Scooter
31.10.26: Johannes Tosin: Der schwarze Schatten
31.10.26: Johannes Tosin: Rest in Peace
31.10.26: Johannes Tosin: Trotzdem tot
24.10.26: Bernd Watzka: Herlicek – Nebelspalter
24.10.26: Norbert Johannes Prenner: Träume
24.10.26: Antonia H.: Reisenotizen Frankreich
24.10.26: Johannes Tosin: Die Wahl
24.10.26: Johannes Tosin: Blockwelt
17.10.26: Claudia Dvoracek-Iby: wie seltsam
17.10.26: Antonia H.: Storytelling
17.10.26: Norbert Johannes Prenner: Die Tücke mit der Mücke
17.10.26: Bernd Watzka: Herlicek – Gedankenhilfe
17.10.26: Johannes Tosin: Zu Bett
17.10.26: Antonia H.: Reisenotizen Südwestengland
17.10.26: Johannes Tosin: Die Flucht aus Ostdeutschland und die SPD
10.10.26: Antonia H.: Reisenotizen London
10.10.26: Dario Schrittweise: Der Zauber der Morgendämmerung
10.10.26: Norbert Johannes Prenner: Ohnmacht
10.10.26: Johannes Tosin: Hörst du mich?
10.10.26: Bernd Watzka: Herlicek – Opfergabe
10.10.26: Johannes Tosin: Ich will so werden wie du!
3.10.26: Frank Joussen: Eine Erinnerung an Saint Andrews, Herbst
3.10.26: Antonia H.: Reisenotizen England
3.10.26: Bernd Watzka: Herlicek – Fliegender Hut
3.10.26: Wilfried Ledolter: Wolkenkino
3.10.26: Norbert Johannes Prenner: So bist du
3.10.26: Johannes Tosin: In Glasscherben
3.10.26: Michael Bauer: Ein Sommer zwischen meiner Wohnung und Tokio
3.10.26: Johannes Tosin: Der Krämerladen Aprießnig

Scooter

Aufrecht und bewegungslos,
starrer Blick, was hab’n die bloß?
Auf Scootern sieht man Marionetten
rastlos durch die City jetten.

Erst vor, dann neben, hinter dir,
ding-dong-däung ertönt es hier.
Auf dem Gehsteig, in den Gassen,
will man dich nicht in Ruhe lassen.

Umhängtasche, Ohren zu,
Headphones auf, so hat man Ruh!
Scher’n sich nicht um den Verkehr,
Chaosdriver stören sehr!

Ob zu zweit oder alleine,
ding-dong-däung, ich mein, ich träume!
Kann es sein, dass ich mich täusche?
Wozu die nervigen Geräusche!

Ding-dong-däung macht der Controller,
verdammter Scheißelektroroller!
Ist es nicht schon laut genug?
Die Erfindung war echt klug!

Rücksichtslos gibt sich die Meute,
Fußgänger sind ihre Beute.
Ding-dong-däung und Händeringen,
hilft nur noch zur Seite springen.

Unbenutzt steh’n dann die Dinger
oder liegen einfach dumm,
User krümmen keinen Finger,

im öffentlichen Raum herum.

Braucht man’s nicht mehr, lässt man’s stehen,
keiner will’s zur Seite räumen.
Auch dort, wo grad die Leute gehen,
sowas bringt einen zum Schäumen.

Rücksichtlose Zeitgenossen,
Hauptsach’ ist, man ist geschwinder.
Dieser Umstand macht verdrossen.
Geht zu Fuß, das wär’ gesünder!



Copyright: Norbert Johannes Prenner

Norbert Johannes Prenner

www.verdichtet.at | Kategorie: Perfidee | Inventarnummer:

Autoreninfos und Liste der Veröffentlichungen auf verdichtet.at

Neue Termine und Videos
Aktuelle Bücher: „Herlicek. Aus dem Leben eines Wieners“ (2026) und „Traum eines Chamäleons: Post-anthropozentrische Tiergedichte“ (2023)
(Bestellungen: wienpoesie@chello.at)

- Die alten Dichter-Tiere
- Die Ameisen
- Der Ameisengeneral
- Die Amsel
- Die Amsel und der Wiedehopf
- Das Angora-Kaninchen
- Die Asiatische Tigermücke
- Berliner Löwin vs. Berliner Bär
- Bis repetita non placent/Klonschaf Nr. 458
- Der böse Wolf in der Ambulanz
- Der Brillenbär und der Python des Kleinen Prinzen
- Der Bundesadler
- Cowgirl im Kaukasus. Rindsdramolett in Versen
- Der Dachs
- Der Drohnenflug
- Der Dürer-Hase
- Der Echte Fuchs (Vulpes vulpes)
- Die eierlegende Wollmilchsau
- Die einfühlsame Maus und die Schlange

- Der einsilbige Dachs
- Eiskalter Wind am Polarkreis
- Der Eselspinguin
- Der ewige Zug. (Sonett)
- Das falsche Glühwürmchen
- Das falsche Sonett
- Die fatalistische Fruchtfliege
- Die Gans Adelheid
- Der gehörnte Stier
- Das Gelbe vom Ei
- Der gemeine Streuner
- Das Glücksschwein
- Die grantige Brennnessel
- Das große Mahl
- Das Gummibärchen
- Gundelrebe vs. Rose
- Der Guntramsdorfer Pudel
- Die Hausgrille
- Die Hausstaubmilbe
- Die Heiligen Drei Kühe
- Das heitere Küken
- Die Heringe
- Herlicek – Anstoßen auf die Inflation
- Herlicek – Baustelle
- Herlicek – Billigere Lebensmittel
- Herlicek – Dürre
- Herlicek – E-Moped
- Herlicek – Ende des Sommers
- Herlicek – Filmfestival
- Herlicek – Fliegender Hut
- Herlicek – Gedankenhilfe
- Herlicek – Gelsenfalle
- Herlicek – Heimweh
- Herlicek – Im Beisl
- Herlicek – Investition in Gold
- Herlicek – Italien daheim
- Herlicek – Jedermann

- Herlicek – Kleine Freuden des Lebens
- Herlicek – Klima-Anpassung
- Herlicek – Klima-Kleber auf der Baustelle
- Herlicek – Kühlung
- Herlicek – Martini-Hendl
- Herlicek – Millionenshow
- Herlicek – Nachts im Park
- Herlicek – Nebelspalter
- Herlicek – Olympische Augenringe
- Herlicek – Opfergabe
- Herlicek – Petri Heil Im Stadtpark
- Herlicek – Regenwolke
- Herlicek – Schatzsuche im Beisl
- Herlicek – Sinn des Lebens
- Herlicek – Sommerregen
- Herlicek – Sommer-Sehnsucht
- Herlicek – Stadtflucht
- Herlicek – Urlaub im Süden
- Herlicek – Urlaubsziel
- Herlicek – Wärmefänger
- Herlicek – Wein-Experte
- Herlicek – Weltuntergang
- Die herzlose Qualle
- Hitchcocks Vögel
- Die Hummel oder das Geheimnis des Lebens
- Ich, Lindenbaum
- Ionescos Nashörner
- Isegrim auf Instagram
- Kafkas Käfer
- Die Kanarienvögel der Kohlengrube
- Katze auf der Jagd
- Die Katze Grizzabella
- Kaulquappe und Barsch
- Die Kellerassel
- King Kong
- Klagelied der Knoblauchkröte
- Das Lacoste-Krokodil

- Das Lall
- Das Lamm im Nerzpelz
- Das liebe Gnu
- Der majestätische Lauch
- Das Marswürmchen
- Die Martinigans
- Die Motte
- Das Murmeltier
- Muskatnuss und Siebenschläfer
- Mutmaßungen über den Sex von Rehen
- Novemberwind
- Ochs und Esel aus Bethlehems Stall
- Der Ohrenschlüpfer
- Osterhase
- Der Panther (nach Rilke)
- Phönix aus der Asche
- Planet der Asseln
- Der poetisierte Grashalm
- Die präzise Friedenstaube
- Des Pudels Kern
- Die Raupe im Tequila
- Die reimende Bulldogge
- Die Rentiere
- Rhododendren
- Die rollige Katze
- Rudolph das Rentier
- Das Saola
- Der schlagfertige Esel
- Der Schneeleopard
- Die schrecklichen Drachen
- Das Schweigen des Goldkehlchens
- Der Shell-Fisch
- Sieben kugelrunde Säu
- Spider Man’s Spinne
- Ein Strauß namens Johann
- Der Teddybär
- Die tragische Gelsen-Trilogie

- Der Transgender-Zwölfender
- Traum eines Chamäleons
- Die Turritopsis-Qualle
- Das Twitter-Vögelchen
- Uhu
- Die unfreiwillige Begegnung des analogen Kuckucks mit Social Media
- Das Ungeheuer von Loch Ness
- Der vegane Waran
- Das vergessliche Lieschen oder Das vergess'ne Vergissmeinnicht
- Die Wanze
- Das weiße Kaninchen
- Wellensittich und Virus
- Die wilde Rose
- Die Würmer von der „Farm der Tiere"
- Die wundersame Verwandlung der Maus

Träume

Ach, Träume, nicht viel mehr als Visionen,
die meist so selten in Erfüllung geh'n,
uns in der Nacht nicht schlafen lassen
und uns bis in die Morgenstunden quäl'n.

Eindrücke, die wir vom Tag hinübernehmen,
in den von uns erhofft gerechten Schlaf,
die schönen, aber auch die unbequemen
sind Bilder bloß von dem, was uns am Tag betraf.

Und während Nächte leis' an uns vorübergeh'n,
spielt unser Hirn in dieser Zeit verrückt.
Dann träumen wir, die Welt wird langsam untergeh'n,

und tut sie’s nicht, dann steh’n wir auf und sind beglückt.



Copyright: Norbert Johannes Prenner

Norbert Johannes Prenner
(Text und Grafik)

www.verdichtet.at | Kategorie: hardly secret diary |
Inventarnummer: 26261

Schüttler 2026

Ihre Schüttler sind herzlich willkommen: redaktion@verdichtet.at

Woche 46: 13 Jahre verdichtet.at
„Die Plattform ist ja so gefragt“,
haben die Redakteurinnen froh gesagt.
(Christoph Kempter)

Woche 45: Schrecken aller Radfahrer
Morgen ist schon Halloween,
da fahr ich mit dem Velo hin.
(Christoph Kempter)

Woche 44: Fallende Schindeln
Die Sturmwinde, die bliesen recht,
fürs Dach hat er zehn Riesen ’blecht.
(Christoph Kempter)

Woche 43: Verhinderter Rockstar in der Kleiderkammer
Eigentlich hätt er rocken sollen,
jetzt sitzt er beim Sockenrollen.
(Christoph Kempter)

Woche 42: Geschmacksverirrung im Schlaraffenland
Es kam dort aus dem Speier Eis
und unerwartet Eierspeis.
(Christoph Kempter)

Woche 41: Auf der Wiesn (nicht ganz dicht)
Das Fass mit dem Hopfenbräu
verschließt man mit einem Pfropfen Heu.
(Carmen Rosina)

Woche 40: Klimawandel im Mühlviertel
Im Garten steht ein Kakibaum,
des pack i kaum.

(Christoph Kempter)

Woche 39: Frage des Tages
„Wo stritt wer?“,
fragt der Strohwitwer.
(Christoph Kempter)

Woche 38: Zwistigkeiten
Ich glaub, ich muss es Klara sagen:
Schon bald will sie die Sarah klagen.
(Christoph Kempter)

Woche 37: Das Haar
vom Fön geschönt
ist schön gefönt.
(Christoph Kempter)

Woche 36: Der illuminierte Winzer
Ich seh ihn reinwanken
unter Weinranken.
(Christoph Kempter)

Woche 35: Am besten mit Parmesan
„Rudl, geh nicht,
es gibt ein Nudelgericht!“
(Christoph Kempter)

Woche 34: Pritscheln
Heute wird dich Spaß erwarten,
weil wir gestern Wasser sparten.
(Christoph Kempter)

Woche 33: Schwammerlsucherfachgespräch
„Die schönsten Pilze find ich bald.“ – „Wo denn?“
„Natürlich auf dem Waldboden!“
(Christoph Kempter)

Woche 32: Das Motto vom Outlet lautet:
Rabatt parat!

(Christoph Kempter)

Woche 31: Autofahrerfehde mit Ziegelstein
Der hat nicht mal den Blinker im Griff,
kriegt nachher von mir nen Klinker im Brief.
(Christoph Kempter)

Woche 30: Outdoor Experience
Im Matsch lass ich den Vetter wühlen,
er soll das nasse Wetter fühlen.
(Christoph Kempter)

Woche 29: Wo sind die Badegäste?
Ich hab gesehen,
dass sie in den See gehen.
(Christoph Kempter)

Woche 28: Klar, dass …
… ich mir vom Wassersport
jede Menge Spaß erwårt.
(Christoph Kempter)

Woche 27: Fußball
Wenn das Spiel des will,
wird’s ein wildes Spiel.
(Christoph Kempter)

Woche 26: Marmelade
Die Himbeeren sind beim Brocken rot
und landen auf dem Roggenbrot.
(Christoph Kempter)

Woche 25: Tschechern mit dem alten Martin
Im Frühling sagte Luther mal,
dass ich wie meine Mutter lall.
(Christoph Kempter)

Woche 24: Mehr Koffein!
Der Kaffee schmeckt mir dermaßen,

da trink ich noch mehr Tassen.
(Christoph Kempter)

Woche 23: Unter Zuckerkünstlern
Für diesen schönen Lollipop
schulden wir der Polly Lob.
(Carmen Rosina)

Woche 22: Rührselig
Diesmal trink ich Vino keinen,
sonst muss ich im Kino weinen.
(Carmen Rosina)

Woche 21: Die ISS und der Bauer
Die Raumstation, die steht im All,
ich steh derweil mit Ed im Stall.
(Christoph Kempter)

Woche 20: Geglückte Insektenabwehr
Übern Berg die Fliegen ziehen,
die grad vor den Ziegen fliehen.
(Christoph Kempter)

Woche 19: Finnischer Feierabend
Sundowner,
dann Sauna.
(Christoph Kempter)

Woche 18: Erfreuliche Diagnose
Die Ärzte, die vermuten Gutes,
drum sind wir jetzt guten Mutes.
(Christoph Kempter)

Woche 17: Enthemmt
halten derbe Proleten
aufs Saufen Lobreden.
(Carmen Rosina)

Woche 16: Spekulation am Heiratsmarkt

Schluss ist mit den billigen Wetten!
Es kaufen jetzt die Willigen Betten.
(Carmen Rosina)

Woche 15: Das Lämmchen zum Hasen
„Zeit wird’s, dass die Osterglocken
wieder mal das Kloster rocken.“
(Christoph Kempter)

Woche 14: Lohnende Anreise
Willst du heut ein Mädchen küssen,
wirst du wohl zum Käthchen müssen.
(Robert Müller)

Woche 13: Pinocchio
Ich ihm zuerst das Haxl öle,
später dann die Achselhöhle.
(Christoph Kempter)

Woche 12: Kindheitserinnerungen in Süddeutschland
Mach nicht so eine Miene, Bayer,
wir schauen morgen Biene Maja.
(Christoph Kempter)

Woche 11: Storchenhebamme
Ich trenne mit dem Schnabel nur
auch die dickste Nabelschnur.
(Christoph Kempter)

Woche 10: Der Superhausmann
Hab ich heute einen Lauf,
häng ich die Wäsch’ auf Leinen auf.
(Christoph Kempter)

Woche 9: Schlange
Wenn Kinder bilden lange Reihen,
kommt es oft zu Rangeleien.
(Christoph Kempter)

Woche 8: Fußballerleid
Im Spiel war gut er, plus
er holte sich ’nen Bluterguss.
(Christoph Kempter)

Woche 7: Biometzger
Er dachte, dass ich das Lamm schlachte,
das vorher noch im Schlamm lachte.
(Christoph Kempter)

Woche 6: Outdoor-Wellness
Den Hintern mussten sie sacken lassen,
sodass sie in den Lacken saßen.
(Carmen Rosina)

Woche 5: Barflirt
Ich hoff, es trübt ihr schon den Blick,
wenn ich den Drink der Blonden schick.
(Christoph Kempter)

Woche 4: Spionage in der Hofburg
Der Präsident aß Semmelkren,
das wollten sie im Kreml seh’n.
(Christoph Kempter)

Woche 3: Musikgenuss
Karten checken, flink, boid!
Fürs Konzert von Pink Floyd!
(Carmen Rosina)

Woche 2: Die Daltons im Gefängnis
Hilft mir wer feilen,
muss ich nicht verweilen.
(Christoph Kempter)

Woche 1: Moff
Warum ich diesen Schund erwähn?
Ich find ihn einfach wunderschen.
(Christoph Kempter)

Bisher auf verdichtet.at zu finden:

- Besucher
- Bilder
- Cirrus
- Es fühlt sich richtig an
- fallen lassen
- FRIENDS NOT FOOD
- Hintertreppen
- Ich war einmal
- Im Rucksack
- Inseln
- Katzenmädchen
- Klärend, heilend
- LIES MICH!
- Lux
- Manuela
- Der Marillenbaum
- Mein Traum
- Nachahnung
- Orlando und ich
- Rückspiegel
- Schatzkisten
- Schneefall
- Sister
- Tiger
- Über Nacht
- Überraschungen am Heiligabend

- Und immer ist nie
- wie seltsam
- Wieder zurück
- Der Wirrer

Was auf verdichtet.at bisher geschah … 2026

8. November 2026

Genug der grauen Theorie …

… bei uns geht’s bunt weiter!



Foto & Copyright: privat/verdichtet.at

Bitte, gern geschehen, unser vorangegangener redaktioneller Ausflug in die Welt der Informationstechnologie, Cybersecurity, Datenkorruption und Sicherheitspatches!
Keine Bange, das war’s auch schon wieder mit dem IT-Kram, ist

ja keineswegs unser Kernthema auf verdichtet.at – und Ihres bestimmt auch nicht.

Es geht Ihnen vermutlich wie uns: Wir sind froh, wenn wir in Ruhe unser Ding machen können, sind begeisterte Lesende (manchmal auch glückliche Schreibende) und erfreuen uns an den Ideen anderer. Am besten gefällt uns natürlich, wenn diese, bereits in Texte gegossen, dann bei uns in der Mailbox landen: redaktion@verdichtet.at hat enorme Kapazitäten!
Und die brauchen wir auch: Bekommen wir doch seit 13 Jahren Post von Ihnen und Ihresgleichen!

Von der ersten Anfrage, wie Einreichungen bei uns ablaufen, über spontane Eingebungen und Gedanken, Buchpläne und Lektoratsfragen bis hin zu Lesungsankündigungen haben wir in dieser Zeit schon so manche auf ihrem literarischen Weg begleiten dürfen. Wenn uns (gar nicht so selten!) jemand schreibt, dass es so weit ist und seine/ihre Buchneuerscheinung bevorsteht, feiern wir jedes Mal gedanklich ein bisschen mit: Wir wissen, welch bedeutendes Ereignis das ist!

Sollte verdichtet.at bei der einen oder dem anderen der Anstoß (gewesen) sein, etwas selbst Geschaffenes herzuzeigen, weiterzuschreiben oder auch als Lesegast ganz andere Lektüre als üblicherweise auszuprobieren, so haben wir unser damaliges (Gründungs-)Ziel mehr als erreicht.

13 Jahre verdichtet.at erfüllen uns mit Stolz und Freude: Platz für solche Vielfalt geschaffen zu haben und dank Ihrer Beiträge das Angebot stetig verbreitern zu können, ist mehr, als wir uns im Spätherbst 2013 von unserem Literaturprojekt erhoffen durften. Danke, dass Sie Teil davon sind.

Mit den herzlichsten Grüßen
Ihre Redaktion

24. Oktober 2026

Ein bisschen was (IT-)Technisches …

… in eigener Sache



Foto & Copyright: privat/verdichtet.at

Die meisten von Ihnen haben es wohl mitbekommen, waren aber vermutlich nicht unmittelbar betroffen: Diese Woche waren gröbere Sicherheitsmaßnahmen nötig, um Websites weltweit vor Cyberangriffen zu schützen. Insbesondere waren WordPress-Seiten betroffen, was auch die Basistechnologie für verdichtet.at ist.

Nun denn, wir schätzen uns glücklich, von Anbeginn und Gründung unserer Plattform an auf die Expertise unseres tollen Administrators (danke, Johannes!!!) setzen zu dürfen, und der hat uns ans Herz gelegt, verdichtet.at vom Netz zu nehmen, bis alle neuen Sicherheitspatches wirksam waren. Darum waren wir etwas mehr als einen Tag lang offline. Passiert in dem Sinne ist sonst nichts: verdichtet.at konnte weder kompromittiert noch sonst irgendwie geschädigt werden.

Was wir vielleicht noch ergänzen dürfen: Wir sind in einer privilegierten Lage und brauchen uns um einiges andere (IT-Technische) keine Sorgen zu machen. Da wir keine Daten unserer Schreibenden auf unserer Website sammeln oder speichern, ist das wohl die effizienteste Methode, sie zu schützen. Wir haben keine Cookies, wozu auch? Die werden ja zu Werbezwecken eingesetzt, und kommerzielle Werbung auf verdichtet.at: Fehlanzeige! Sie brauchen bei uns keinen Datenschutzerklärungen zuzustimmen, weil wir keinerlei (Hintergrund-)Daten von Ihnen bekommen, weitergeben, auswerten, in irgendeiner Form nutzbar machen. Wir haben nicht einmal Klickzähler installiert … Weshalb wir auch nicht wissen, wie oft unsere Seite (und schon gar nicht, von wem) aufgerufen wird.

Was wir aber wissen: Es geschieht oft. Wir wachsen, viele Menschen haben Freude an dem, was wir gemeinsam geschaffen haben. So wird es auch bleiben.

Mit alerten Grüßen
Ihre Redaktion

---

11. Oktober 2026

So ein Ideenfunke …

… fliegt nicht von allein



Foto & Copyright: privat/verdichtet.at

Wer schreiben will, muss zuerst einmal sehen, hören und fühlen, neugierig sein, offen für neue Eindrücke. Da brauchen wir wohl nicht weiter auszuholen; denn wer schon einmal einen kreativen Text geschaffen hat, weiß, was ihn inspiriert hat: ein Erlebnis, eine Beobachtung, ein Kunstwerk, die Natur, ein paar Zeilen, ein Lied, ein Traum, …

Mit offenen Augen durch seine Umgebung (und weiter gedacht: durch sein Leben) zu gehen, ist beinah schon ein Luxus. Was wir immer alles zu denken haben! Und im Zweifelsfall, wenn die To-do-Listen mal kürzer werden sollten, gibt’s da immer noch das Handy, das eine Antwort, einen Rückruf, eine schnelle Recherche oder eine Emoji-Reaktion von uns verlangt. Unserer Erfahrung nach kaum förderlich für kreatives Schreiben, doch Alltagsrealität: immer verfügbar sein, stets antwortbereit, kaum jemals in Muße an einem Ort oder unterwegs. Vielleicht könnten wir diesen Herbst ja dafür nutzen, etwas stiller in

jeder Hinsicht zu werden. Das kommt uns womöglich allen zugute, wer weiß?

Ja, so ein Ideenfunke fliegt nicht von allein. Wie auch ein Teesackerl kaum von selbst in einem Busch fernab der Zivilisation gelandet ist. Die Geschichte dazu lassen wir uns sehr gern von Ihnen erzählen.

Mit herbstlichen, etwas besinnlichen Grüßen
Ihre Redaktion

---

30. August 2026

Eigentlich sollten hier …

… oder auch nicht.



Foto & Copyright: privat/verdichtet.at

Was hilft’s denn, wenn wir beklagen, was diesen Sommer alles nicht möglich war, wie wenig Kultur in unseren Köpfen Einzug gehalten hat (weil wir es nicht einmal in Open-Air-Veranstaltungen geschafft haben), wie uns das Schwitzen und Immerschlapperwerden und Drinnensitzen genervt hat, … Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Aaaaaber wir betrachten die Dinge nun mal sehr gern auch von einer anderen Seite:

Erstaunt hat uns in dem ganzen Hitzejammertal der kreative Output unserer Schreibenden, also Ihrer!
In mancher Sommerwoche erhielten wir mehr als zehn oder zwölf neue Einsendungen … und dann hört sich das mit dem Wehklagen auch sehr schnell wieder auf. Einige von Ihnen haben die Indoor-Zeit offensichtlich fürs Schreiben genutzt, und das in mutmaßlich überhitzten Wohnräumen vor dem Bildschirm. Sozusagen verdichtet.at als Resilienztraining …

Nicht wenige dieser Texte befassen sich mit dem Klimawandel in einer ernsten, andere in einer satirischen Form. Kalt gelassen hat das Thema in diesem Sommer jedenfalls niemanden. Und eigentlich sollten hier ein paar ausgedörrte Felder verbildlichen, dass die Lage ernst ist. Oder auch nicht: Es gibt viele Wege, Dinge ernst zu nehmen. Unserer ist es, sie zu benennen, sie zu drehen und zu wenden, von vielen Seiten zu beleuchten. Und Sie helfen uns dabei auf eine Art und Weise, wie sie vielfältiger nicht sein könnte.

Mit dankbaren Grüßen
Ihre Redaktion

PS: Auch ein Bild aus diesem Sommer, eine beerige Angelegenheit.

---

20. Juli 2026

Was hält Sie noch? …

… Manches muss einfach raus!



Foto & Copyright: privat/verdichtet.at

Mag sein, dass wir seit diesem Sommerbeginn alle ein bisschen (zu) viel drinnen herumgelungert sind; zuerst die Hitze, dann der Regen, und der Fernsehfußball noch dazu … Aber soll das immer so weitergehen?
Wir haben einen besseren Vorschlag: Nehmen wir uns doch ein Beispiel an den verdichteten Texten! Nach einer oft viel zu langen Zeit in verschlossenen Räumen finden sie sich gänzlich befreit draußen wieder, nämlich auf unserer Kurztexteplattform als Leseangebot für Entdeckungsfreudige.

Gut, das bewerkstelligen sie natürlich nicht allein: Sie sind gefragt! … Was immer da auf Desktops, in Ordnern oder prätextlich als literarische Idee im Oberstübchen lagert, machen Sie ihm Beine und schicken Sie Geeignetes flugs an

redaktion@verdichtet.at; alles keine Raketenwissenschaft! Dann folgt die Rundreise – schön anonymisiert geht's für die Einreichungen ab zu den einzelnen Testlesenden. Die schreiben uns, der Redaktion, somit möglichst unbeeinflusst, was ihnen beim Lesen aufgefallen ist, und schließlich entscheiden alle Leseeindrücke darüber, was hier bei uns auf verdichtet.at landet.

Wer's geschafft hat, weiß: Dann stehen alle Türen offen. Verdichtet.at ist nicht nur niederschwellig, es ist *nicht*schwellig, wenn Sie so möchten: Interessierte können sich ohne Anmeldung, Bezahlvorgänge oder Datenpreisgabe bei uns nach Herzenslust umsehen, lesen und Texte kommentieren – was wir allerdings nicht automatisch, sondern zusätzlich händisch freischalten, um unerwünschte Werbung auszubooten.

Apropos: Insidern ist bekannt, dass wir ganz ohne auskommen – ohne Werbung nämlich. Schön langsam werden wir unter den Internetplattformen damit zum Relikt. Nein, zum Kult! Verdichtet.at bewirbt ausschließlich hier Schreibende, deren Bücher, Verlage sowie Literaturprojekte, unbezahlt, unbeeinflusst und unglaublich gern. Wer mit unserem Angebot zufrieden ist, erzählt's weiter.

Und so wurde vor nunmehr dreizehn Jahren aus einer Idee eine stetig wachsende Literaturplattform. Sie sehen: Es geht. Was raus muss, muss raus.

Auf Ihre Einsendungen und Nachrichten freut sich
Ihre Redaktion (nicht nur)

---

31. Mai 2026

Wo soll's denn hingehen? …

… Eine frühsommerliche Einladung ohne Gewähr



Foto & Copyright: privat/verdichtet.at

Wer wollte nicht alles haben: fremde Länder (aber bitte keine öde Anreise), neue Eindrücke (bloß nicht zu intensiv-aufrüttelnd), erfrischende Bekanntschaften (keinesfalls zu aufdringlich), einen Blick in andere Lebenswelten (jedoch nur die pittoresken Ansichten, wenn es geht), neuartige kulinarische Freuden (nur nicht zu scharf/süß/salzig/stark gewürzt), …

Na dann …. können Sie sich entweder ins Reisebüro begeben und dort jemanden zur Verzweiflung treiben oder halbe Nächte auf Buchungsplattformen verbringen – und noch immer garantiert Ihnen niemand, dass Ihr Traum(urlaub) in Erfüllung gehen wird.

Dürfen wir Sie einladen, sich zu uns zu gesellen? Wir begeben uns täglich in neue Abenteuer, erhaschen die unglaublichsten Innenansichten, riechen, hören, schmecken das Leben von

anderen, versuchen bislang fremde Gedanken nachzuvollziehen, genießen das Neue und verleiben es uns ein … Sie haben es längst erraten: Wir lesen! □□□

Wem nach Reisen ist, der/die kann sich schon einmal in unserer Kategorie hin & weg umsehen, womöglich reicht auch schon ein bisschen spazierensehen? Wer nicht recht weiß, wohin die nächsten Schritte führen sollen, wird auch mit ¿Qué será, será? nicht schlauer, hat aber zumindest die Zeit der Unschlüssigkeit sinnvoll verbracht. □

Wir wollten Ihnen natürlich keinesfalls vorenthalten, wohin die verdichtete Reise für uns geht. Ein sonnenklarer Fall: ans Mehr! Ein Mehr an Vielfalt, Gedankenwelten, literarischen Entdeckungen und Aha-Erlebnissen, Ihren Einreichungen, Kommentaren und Mails: Das wünschen wir uns und Ihnen und uns allen. Die Mischung macht's! □

Es grüßt Sie mit gehörigem kindischen Stolz auf das unfassbar doofe Wortspiel □ und mit ernsthaft unbändiger Vorfreude auf Ihre nächsten Beiträge
Ihre Redaktion am letzten Maitag 2026

---

10. April 2026

Nur nicht fahren lassen …

… alle Hoffnung und den ganzen Mut!



Foto & Copyright: privat/verdichtet.at

Was soll das denn werden, fragen Sie sich vielleicht nach Lektüre unseres Titels – völlig zu Recht. Manchmal, wir geben es zu, verspüren wir eine Art Sendungsbewusstsein. Hm, genauer hinterfragt haben wir das auch noch nicht (Sie dürfen uns da gern behilflich sein: redaktion@verdichtet.at …), aber manches Mal begegnet uns etwas, das wir in die Welt hinausrufen möchten. Am liebsten natürlich schöne Erlebnisse, aber die gibt es verflixterweise eben nicht im Übermaß. Doch darum geht es auch nicht: In der großen groben Masse das feine Kleine nicht zu übersehen, ist eine Kunst, die wir uns gern ganz zu eigen machen möchten.

Da unsere Welt auch (zu einem großen Teil) aus verdichtet.at besteht, ist die Überleitung, wenn schon wenig elegant, doch für uns vollkommen stringent: Für echte Preziosen haben wir schon lange eine schöne Kategorie geschaffen, und dass wir auch ein Plätzchen brauchen für das, was wachsen kann, hat sich ganz natürlich so ergeben. Folglich möchten wir Ihnen

(unter anderen) Kleinode – nicht nur an die Freude und let it grow anbieten für das, was Sie gerade umtreibt und was Sie in die Welt hinausrufen möchten – oder um dort nachzulesen, was unsere Mitmenschen uns mitzuteilen haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Flanieren durch unsere vielfältige verdichtete Landschaft und freuen uns, wenn Sie ein wenig abseits von Datenhighways und ausgelatschten Trampelpfaden bei Ihren Lesespaziergängen so manches Überraschende bei uns entdecken – sei es nun klein oder groß.

Es grüßt Sie einigermaßen frohgemut
Ihre Redaktion

---

15. März 2026

Vorfrühlingshaft unbeschwert …

… ja, das hätten wir gerne!



Foto & Copyright: privat/verdichtet.at

Diesmal, liebe verdichtete Lesegäste, haben wir uns ein bisschen plagen müssen mit unserem redaktionellen Monatstext. Gern hätten wir ein frühlingshaftes Blumenbild unseren luftig-leichten Betrachtungen vorangestellt, der Jahreszeit entsprechend, und (vor-)freudig die wärmenden Sonnenstrahlen gepriesen. Aber wie es eben so ist, die Wohlfühlzone ist längst nicht erreicht. Wir denken, die Kältestarre müsste schön langsam weichen, doch dem ist nicht so.
Sie ahnen es: Hier geht es nicht nur ums Wetter.

Wir haben uns hier auf verdichtet.at ein Plätzchen geschaffen, das zwar keine frostfreie Zone ist, aber der anderen Seite viel Raum gibt: der freundlichen, der wertschätzenden, kreativen, offenen Welt, in der wir uns (auch) bewegen dürfen. Uns fällt auf, dass die verdichtete Community, wenn wir sie so nennen dürfen, bei aller Diversität eines eint: der Versuch, zu verstehen, zu lernen, Erfahrenes zu vermitteln. Ob dies Schreibenden und Lesenden leichter fällt als anderen? Wir wissen es nicht. Aber eins ist sicher: Manches würde besser laufen, wenn dies allerorts gelänge.

Um einen abrupten Themenwechsel und vielleicht doch noch ein bisschen Leichtigkeit in diese Betrachtungen zu bringen: Sie warten auf Erhellendes zu unserem Februar-Bildrätsel? Wenn Sie das Folgende markieren, gibt das Weiß die Lösung preis:

Zurück zum Gelingen: Wir freuen uns sehr, dass Sie uns unterstützen, als Lesegäste und/oder mit Einreichungen, denn dass so etwas möglich ist, gemeinsam jahrelang ein stetig wachsendes unabhängiges Kreativprojekt zu betreiben, das ist

doch etwas sehr Herzerwärmendes.

Mit dankbaren Grüßen
Ihre Redaktion

---

1. Februar 2026

Immer nur Texte, Texte, Texte …

… Wie wär’s mit einem Ratebild?



Foto & Copyright: privat/verdichtet.at

Ja, Sie haben natürlich recht, liebe verdichtete Gäste: Wir alle sind zum Lesen hier und nicht zum Bilderraten! Aber erstens ist ja quasi Fasching und wir beteiligen uns ansonsten kaum (bewusst) an Närrischem, und zweitens sind im Laufe der Zeit auch Grafiken und Fotos ein schöner verdichteter Teil geworden. Wer sich die Mühe macht, online in unseren lückenlosen Archiven zu kramen, wird entdecken, dass wir in unseren Kinderschuhen bei der Bebilderung noch sehr spartanisch unterwegs waren (erst seit 2021 präsentiert verdichtet.at regelmäßig Bilder auf der Startseite). Wir wollten Ihnen einfach ganz viel Buntes zu lesen anbieten … und Punkt.

Nun sind manche unserer eifrigsten Autoren und Autorinnen auch in den bildenden Künsten bewandert und so ergab es sich – zu unserer großen Freude übrigens –, dass viel Bildhaftes eingezogen ist: Sei es eine Fotografie oder eigenhändige Grafik zur Textbegleitung oder ein eigenständiges literarisch-bildnerisches Gesamtkunstwerk. Die Allround-Kunstschaffenden unter Ihnen können sich freuen, denn dafür haben wir sogar eine eigene Kategorie ins Leben gerufen: Wortbild.
Machen Sie uns doch die Freude, auch hier etwas beizusteuern! Unsere Adresse kennen Sie ja.

Viel Spaß noch beim Raten, was das oben Abgebildete sein könnte; die Auflösung gibt es dann im nächsten Redaktionstext.

Es grüßt Sie schelmisch
Ihre Redaktion

Herlicek – Weltuntergang

Herlicek sitzt im Park, allein –
Gedanken schwer wie alter Wein.
Der Vormittag wird langsam heller,
doch seine Stimmung ist im Keller.

Zwar kitzelt ihn das Tageslicht,
doch auf Sonne ist er nicht erpicht.
„Irgendwann hast uns nicht mehr gern!“,
schreit er hinauf zum Himmelsstern.

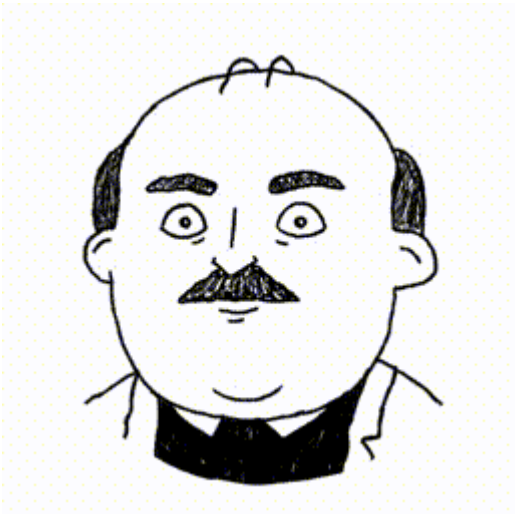
„In fünf Milliarden Jahren
wirst mit uns zur Hölle fahren.
Du mutierst zum Roten Riesen,
wirst uns den jüngsten Tag vermiesen.

Alles wirst du hier verbrennen,
da nützt kein Schreien und kein Flennen.
Was du erschaffen, wirst du zerstören –
das Lied vom Tod werden wir hören.

Als Weißer Zwerg wirst du einst enden;
niemand kann das Schicksal wenden“,
reimt Herlicek und ist entsetzt
von dem, was er so sprach zuletzt.

Da geschieht das große Wunder
und Herlicek wird zum Bekunder:
Gewölk verhüllt die böse Sonne –
und alles ist wieder eitel Wonne.

Bernd Watzka
aus: Herlicek. Aus dem Leben eines Wieners (2026)
Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos



Herlicek – Nebelspalter

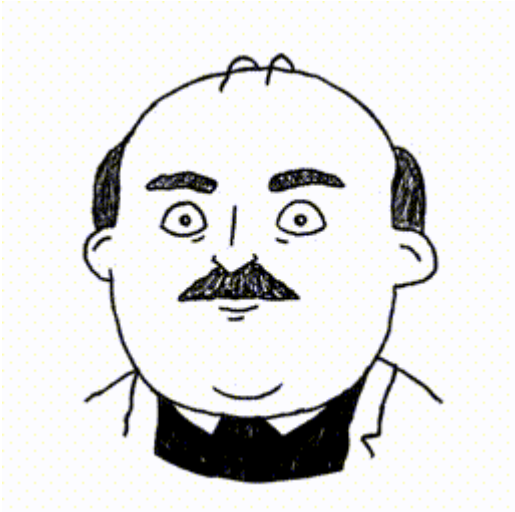
Nebel hängt in der Wiener Luft,
ein Flair wie in der Kaisergruft.
Keine drei Meter sieht man g'scheit –
das geht dem Herlicek zu weit!

Er läuft heim, geht in den Keller,
seine Miene wird rasch heller –
denn dort liegt ein Nebelspalter,
gut in Schuss trotz hohem Alter.

Draußen drückt er auf den Hebel,
fräst sich Gänge durch den Nebel.
Zügig kommt unser Held voran,
dennoch ist ein Haken dran:

Die Sicht ist frei, der Himmel hell,
dafür platzt Herliceks Trommelfell!
Denn der Nebelspalter – ach –
macht an fürchterlichen Krach!

Bernd Watzka
aus: Herlicek. Aus dem Leben eines Wieners (2026)
Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos



Herlicek – Martini-Hendl

Herlicek freut sich (ohne Pflanz'!)
auf die gebrat'ne Martinigans.
„Doch", muss er sagen, „heuer
ist die Gasthaus-Gans zu teuer!"

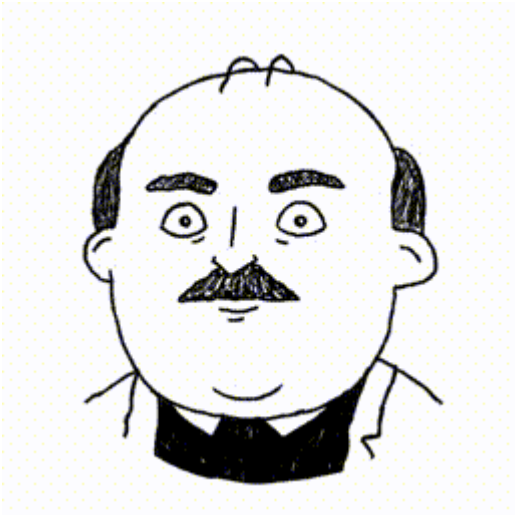
Im Supermarkt ist es nicht besser;
die Gans ist längst ein Euro-Fresser.
Muss Herlicek also verzichten
aufs Martini-Mahl? Mitnichten!

Er kauft Knödel und blaues Kraut,
tiefgekühlt, rasch aufgetaut.
Maroni gibt's und Preiselbeer'n,
die hat er für sein Leben gern.

Am Rand des Tellers aufgebahrt:
Chicken Wings (nach Billa-Art) –
das schmeckt besser als jede Gans;

Chefkoch Herlicek, der kann’s!

Bernd Watzka
aus: Herlicek. Aus dem Leben eines Wieners (2026)
Informationen zu Live-Terminen, Buchbestellungen und Videos



www.verdichtet.at | Kategorie: auszugsweise | Inventarnummer: 26258